

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Chorzeitung = Revue suisse des chorales = Rivista svizzera delle corali = Revista dals chorus svizzers
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Chorvereinigung
<b>Band:</b>	8 (1985)
<b>Heft:</b>	5
<b>Rubrik:</b>	Konzertberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chöre im Radio

### Schweizer musizieren

Samstag, 21. September 1985

DRS 1, 14.00–16.00 Uhr

Neben der Blaukreuzmusik Basel und der Knabenmusik der Stadt Basel ist der *Chor der Kantonalen Handelsschule Basel* (Leitung: Heini Stöcklin) zu hören.

### Neue Chormusiksendung auf DRS 2

Jeden dritten Sonntag von 17.45 bis 18.20 Uhr ist vom Studio Bern auf DRS 2 neuerdings eine Sendung mit dem Titel «Chormusik» zu hören, die als Ergänzung zum momentanen Angebot anspruchsvolle Chormusik der ganzen Musikgeschichte mit Interpreten aus dem In- und Ausland bringt. Die Redaktion liegt bei Markus Zemp. Das nächste Mal ist der Akademiechor Luzern mit Werken von Franz Schubert zu hören. Es handelt sich um die Teilwiedergabe einer Serenade vom 19. Juni 1985.

haftesten Komponisten der Jugendmusikbewegung. Ab 1919 studierte er bei Carl Orff in München. Er war in seinem Leben immer wieder als Lehrer und Dirigent tätig. Als Komponist griff er häufig auf alte Vorbilder zurück. Auf äusserliche Effekte hat er stets verzichtet. Er hat neben einer Reihe von Instrumentalwerken viele Vokalwerke geschrieben, für Einzelstimme, aber ebenso häufig auch für Chor, etwa seine Motetten nach Rilke und Silesius. Er war als Chorkomponist weit herum beliebt.

Sein Kollege Karl Michael Komma kennzeichnete bei der Verleihung eines Kunstreis des drei hervorstechende Eigenschaften von Karl Marx: Eine begnadete Fröhlichkeit seines Wesens, eine allzeit wachsamer, kritische Reflexion des eigenen Schaffens und Güte als Fähigkeit, das Unvermeidliche erträglich zu sagen. «In der Tat», schreibt Werner Zintgraf in der Zeitschrift «Lied & Chor», «war ihm Lobhudelei ein Greuel, nahm er Ehrungen nur entgegen, wenn er sie akzeptieren konnte. Wer sich um seine Zuneigung, gar Freundschaft bewarb, musste erst einmal durch Leistung und Ehrlichkeit vor ihm bestehen. Er war immer ein Vorbild».

## Nachruf

### Karl Marx

Am 8. Mai ist in Stuttgart der Komponist *Karl Marx* an den Folgen eines Herzinfarkts gestorben. Marx, am 12. November 1897 in München geboren, war einer der nam-

## Konzertberichte

### Puccinis Messe und Beethovens Chor-Fantasie

Mit einem Chor- und Orchesterkonzert feierte der Kirchenchor Ballwil am 23. Juni 1985 in der Pfarrkirche Ballwil sein Geburtstagsfest. Der Gemischte Chor Thalwil,

### Männerchor Eintracht Olten

Infolge Rücktritt des bisherigen Chorleiters suchen wir eine(n)

### Dirigentin oder Dirigenten

als Nachfolger.

Wir sind 30 Sänger.

Probetag Donnerstag (wöchentlich)

Bewerbungen oder Anfragen sind zu richten an den Präsidenten:

David Theler, Solothurnerstr. 149,  
4600 Olten, G Tel. 062 32 61 61,  
P Tel. 062 32 55 70.

### Gesangverein Riesbach, Zürich

sucht per sofort oder nach Vereinbarung Initiativen

### Dirigenten

Wir sind ein gemischter Chor von ca. 25 Mitgliedern und proben jeweils am Mittwoch im Schulhaus Fluntern, Zürich.

Bewerbungen oder Anfragen richten Sie bitte an den Präsidenten:

Max Hauser, Gehrimoos, 8803 Rüschlikon, Tel. 724 02 53.

der sein 150. Wiegenfest feiern kann und ebenfalls unter der Leitung von Josef Estermann steht, beteiligte sich zusammen mit dem Philharmonischen Orchester Basel am Festkonzert. Unter der souveränen Leitung von *Josef Estermann* wurden die «Messa di Gloria» von Giacomo Puccini und die Fantasie für Klavier, Chor und Orchester in c-Moll von Ludwig van Beethoven vorge- tragen.

Giacomo Puccini war von seiner Abstam- mung her seit Generationen zum Kirchen- musiker und Organisten bestimmt. Er am- tete denn auch seit seinem 14. Altersjahr als Organist in seiner Vaterstadt Lucca. Zum Abschluss der Studien am Konservatorium Mailand legte er die «Messa di Glo- ria» vor. Damit war seine kirchenmusikali- sche Tätigkeit beendet. Unter dem Einfluss der Werke von Giuseppe Verdi entwickelte er sich zum Opernkomponisten und damit auch zum letzten italienischen Komponisten von Weltruf. Aber schon seine Messe verrät mit den breit rhythmisch fliessenden Chor- sätzen, der urwüchsig männlichen Kraft der Aussage, der grossen Sanglichkeit, der Melodienfreude des Belcanto und dem schwungvollen wie klangschönen Orche- stersatz bereits den kommenden dramati- schen Meister. Anderseits weisen die Prä- gnanz des vokalen Ausdrucks, die kunstvolle lineare Stimmführung und die formale Ge- schlossenheit auf den Kirchenmusiker hin. Gesamthaft erscheint die Messe eher als unkirchlich und operhaft.

Die Aufführung vermittelte einen ausge- zeichneten Eindruck. Wenn man noch in

Betracht zieht, dass sowohl die Chöre wie das Orchester sich aus Laien zusam- mensetzen, wird die Bewunderung noch grö- ßer. Die Chöre waren bestens instruiert. Sie sangen klangschön, diszipliniert und be- weglich. Auch das Orchester zeigte sich in sehr guter Verfassung. Die Koordination zwischen den beiden Klangkörpern war im allgemeinen sehr gut. Kleinere Unebenhei- ten, etwa bei der Fuge im «Gloria» waren jeweilen rasch bereinigt. Einen vortreffli- chen Eindruck hinterliess neben vielen an- dern Stellen das stimmungsvolle Unisono zu Beginn des «Credo». *Alejandro Ramirez* offenbarte seine hohe Kunst im «Gratias agimus tibi» sowie im «Et incarnatus est». Der Bassist *Rolf Nünlist* sang das «Crucifi- xus» in hinreissender Manier. Beide Soli- sten vereinigten sich in feiner Manier mit dem Chor im «Agnus Dei».

In der Chorfantasie von Ludwig van Beet- hoven war der Pianist *Wolfram Lorenzen* der hervorragende Solist. Mit seiner überlege- nen Technik stellte er sich ganz in den Dienst des Werkes. So liess er die Kadenz zu Beginn in vollkommener Schönheit erste- hen. Sein Spiel erhielt durch eine vortreffli- che Phrasierung immer wieder eine grosse Ausdruckskraft. Das Orchester, besonders die Holzbläser, Flöte, Klarinette, Oboe und Fagott, wie auch die Streicher fanden sich zum Pianisten in einer idealen Künstlerge- meinschaft. Aber auch die Chorsolisten und der ganze Chor nahmen sich mit bestem Erfolg des reizvollen Variationsspiels über das hübsche Liedthema «Gegenliebe» an. Das Hauptverdienst für dieses Jubiläums- konzert, das auch in Basel und in Thalwil aufgeführt wurde, kommt dem tüchtigen Dirigenten *Josef Estermann* zu, der es mustergültig verstand, die verschiedenen Ausführenden zu einer geschlossenen Ein- heit zu formen. Die hingerissenen Zuhörer dankten mit langen, begeisterten Ovatio- nen.

(*Josef Horat im «Vaterland»*)

**VEREINS-  
FAHNEN  
WIMPEL  
ABZEICHEN  
HISS-FAHNEN  
und MASTEN  
Ihr Spezialist**

**Fahnen Heimgartner AG Wil**

Zürcherstr. 37

**9500 Wil/SG**

Tel. 073 22 37 11



#### **Neue Schweizer Chorwerke**

##### *Ohne Begleitung*

Ulrich Gasser: Psalm 104, Vers 15 («dass der Wein erfreue . . . ») f. Vocalensemble a c. [1984/85] 8', Ricordi München.